

Mehr Kraft für die Region Luzern – mit dem Gemeindeverband LuzernPlus

Die Region Luzern macht einen bedeutenden Schritt vorwärts: Der Regionalplanungsverband Luzern (RPV) und der Verein LuzernPlus schliessen sich zum Gemeindeverband LuzernPlus zusammen. Die Organisationen haben heute die entsprechenden Entscheide gefällt. LuzernPlus bietet den Gemeinden eine leistungsfähige Kooperationsplattform und vertritt die Interessen der Region mit starker Stimme. Pius Zängerle, Unternehmer und CVP-Kantonsrat aus Adligenswil, wurde zum neuen Präsidenten gewählt, Greppen, Vitznau und Weggis als neue Mitglieder aufgenommen.

Die Gemeinden der Region Luzern erhalten eine starke Plattform. Der Regionalplanungsverband Luzern erweitert sein Aufgabengebiet und nimmt unter dem Namen Gemeindeverband LuzernPlus die Funktion eines regionalen Entwicklungsträgers wahr. Die entsprechende Statuten- und Namensänderung haben die RPV-Delegierten an ihrer heutigen Versammlung verabschiedet. Die Generalversammlung des Vereins LuzernPlus stimmte vorgängig dem Anschluss an den Gemeindeverband zu.

Mit ihren Entscheiden bündeln die beiden Organisationen ihre Kräfte und setzen den bewährten Weg neu unter einem Dach fort. Die regionalen Strukturen werden schlanker, Luzern gewinnt im Standortwettbewerb an Profil und holt gegenüber den anderen Regionen im Kanton auf. Diese haben sich mit der Regio HER, der Region Sursee Mittelland und der Idee Seetal AG bereits formiert. LuzernPlus wird die Interessen und Anliegen der Region wahrnehmen, ihr eine eigene Identität verleihen und sie beim Kanton, dem Bund und bei anderen Verbänden vertreten. Mit der Wirtschaft, den regional tätigen Organisationen und dem Projekt Starke Stadtregion Luzern wird LuzernPlus enge Kontakte pflegen.

Kooperationen zum Nutzen der Gemeinden

Gleich wie bis anhin der Regionalplanungsverband Luzern und der Verein LuzernPlus, bietet der Verband den Gemeinden aktiv Hand, um die Zusammenarbeit zu verstärken. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, die Leistungen zu verbessern, die Kosten zu optimieren und die Attraktivität der Region zu steigern. Zu diesem Zweck initiiert LuzernPlus Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Freizeit, Energie, Umwelt, Verkehr und Infrastruktur, Finanzen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Die Gemeinden entscheiden sodann unabhängig, ob und in welcher Form sie partizipieren. Offen steht die Teilnahme, je nach Projekt, auch der Wirtschaft und Drittorganisationen.

Die laufenden Projekte des Vereins LuzernPlus werden vom Verband übernommen. Sie erlauben Kooperationen und innovative Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien, bei der kommunalen Infrastruktur sowie der familienergänzenden Kinderbetreuung. Ebenfalls fortgesetzt wird die Raumplanung für die Region Luzern.

Kontakt zur Wirtschaft sichergestellt

An der Organisationsform ändert sich nichts. Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ von LuzernPlus, ihr obliegt die politische Führung. Die Stimmrechtsregelung ist so gewählt, dass kleine und grosse Gemeinden im Einklang stehen. Der Vorstand nimmt die strategische Führung wahr. Er

besteht aus sieben Mitgliedern, wobei neu Führungskräfte aus der Wirtschaft eingebunden werden, um das entsprechende Netzwerk sicherzustellen. Das Modell hat sich beim Verein LuzernPlus bewährt. Operativ geleitet wird der Verband vom Geschäftsführer. Dieser wird derzeit rekrutiert.

Bereits gewählt worden sind hingegen die Führungsgremien – die RPV-Delegierten sind dem Vorschlag der Findungskommission gefolgt. Zwei bisherige und fünf neue Mitglieder ziehen in den Vorstand ein. Das Präsidium übernimmt Pius Zängerle, CVP-Kantonsrat aus Adligenswil. Er folgt auf den Rootler Gemeindeammann James Sattler. Pius Zängerle ist Unternehmer, Vizepräsident der kantonalen CVP und steht der kantonsrätlichen Kommission Bau und Verkehr vor. Im Vorstand Einsitz nehmen weiter Prisca Birrer-Heimo (SP, neu), Gemeinderätin und Finanzvorsteherin Rothenburg, Ressort Zentrale Dienste; Fabian Peter (parteilos, neu), Gemeinderat Inwil, Ressort Bau, Planung und Entwicklung; Thomas Willi (CVP, neu), Kantonsrat und Gemeindepräsident Emmen, Ressort Sicherheit und Kultur; Matthias Senn (FDP, bisher), Gemeinderat Kriens, zuständig für das Baudepartement, Kurt Bieder (FDP, bisher), Baudirektor Stadt Luzern sowie Markus Lauber, Mitglied des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Messe Luzern AG.

Mehr Leistung für gleich hohe Beiträge

Weiter genehmigten die Delegierten die Mitgliederbeiträge für 2010. Sie sind auf drei Franken pro Einwohner und Jahr festgesetzt und bewegen sich im Rahmen dessen, was der RPV und der Verein LuzernPlus in der Vergangenheit erhoben haben. Die Gemeinden profitieren aber von einem grösseren Leistungsangebot, mehr Ressourcen und Möglichkeiten sowie einer schlagkräftigeren Organisation. Über die Mitgliederbeiträge finanziert werden primär die Interessensvertretung der Region Luzern und die Vorbereitung von Projekten zur gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit. Die Kosten für die Umsetzung tragen diejenigen Partner, die sich an einem Vorhaben beteiligen.

Dem Gemeindeverband LuzernPlus angeschlossen sind die bisherigen RPV-Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Hildisrieden, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Rain, Root, Rothenburg, Schwarzenberg und Udligenswil. Neu dazu stossen Greppen, Vitznau und Weggis. Mit der Gemeinde Hergiswil, die bereits Mitglied des Vereins LuzernPlus war, laufen Beitrittsgespräche. Damit deckt LuzernPlus die Region Luzern von Anfang an gut ab.

Statements zum Gemeindeverband LuzernPlus

James Sattler, Präsident Regionalplanungsverband Luzern

„Der Zusammenschluss von RPV und Verein LuzernPlus zum Gemeindeverband LuzernPlus bringt die Region vorwärts. Ich freue mich sehr, dass die RPV-Delegierten heute dem Vorstand gefolgt sind. Gewonnen haben alle: die Gemeinden, die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Region. LuzernPlus ist die ideale Plattform, um Kooperationen einzugehen, die Zusammenarbeit zu verstärken und der Region im harten Standortwettbewerb einen selbstbewussten Auftritt zu verleihen. Trotzdem bleibt die Gemeindeautonomie gewährt, die Teilnahme an den Projekten ist freiwillig. Auf dieser Basis hat LuzernPlus gute Chancen, innerhalb der Region eine zentrale Stellung einzunehmen. Ich wünsche der neuen Führungscrew unter Pius Zänglerle alles Gute.“

Paul Huber, Präsident Verein LuzernPlus

„Mit dem heutigen Tag ist ein grosses Ziel des Vereins LuzernPlus erreicht. Die Region Luzern erhält zukunftsfähige und schlanke Strukturen, LuzernPlus wird als Dachmarke für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und als Sprachrohr der Region verankert. Auf institutioneller Ebene geniesst der Gemeindeverband LuzernPlus eine hohe Legitimation. Der Zusammenschluss der beiden Organisationen ist nicht nur ein beachtlicher Erfolg, sondern auch Ausdruck eines Vertrauens, das der Verein LuzernPlus in den vier Jahren seines Bestehens mit aufgebaut hat. Mit unserem Kontakten und Kooperationsprojekten haben wir ein solides Fundament gelegt, auf dem sich LuzernPlus weiter entwickeln kann. Ich wünsche dem Gemeindeverband bei seiner Aufgabe viel Erfolg.“

Pius Zänglerle, Präsident Gemeindeverband LuzernPlus

„In der Region Luzern steckt viel Potenzial für gemeindeübergreifende Lösungen. Ich denke dabei an die Raumplanung, die Infrastruktur, die Werkhöfe, den Verkehr, die Umwelt sowie an die diversen Angebote zu Gunsten der Bevölkerung wie zum Beispiel die Sportstätten. Die Aufgabe von LuzernPlus ist es, den Gemeinden den Wert von Kooperationen aufzuzeigen und ihnen Hand zu bieten, um mit mutigen, vorausschauenden Schritten aufeinander zuzugehen. Darüber hinaus werden wir die vielfältigen Interessen der Region bündeln und diese adäquat vertreten – zusammen mit den anderen drei regionalen Entwicklungsträgern auf kantonaler Ebene, im Verbund mit dem Kanton und weiteren Organisationen auch innerhalb der Schweiz. Mein Ziel ist es, LuzernPlus als Motor der Region zu etablieren und ihre Position im Standortwettbewerb zu stärken. Der RPV und der Verein LuzernPlus haben die Basis geschaffen. Ich freue mich, mit dem Vorstand und dem zukünftigen Geschäftsführer die Herausforderungen anzupacken.“

Konrad Graber, Ständerat Kanton Luzern

„Wer im interkantonalen Wettbewerb seine Ziele erreichen will, muss mit starker und geeinter Stimme auftreten. Ich gratuliere den Gemeinden der Region Luzern zu ihrer Entscheidung, unter dem Dach des Gemeindeverbandes LuzernPlus die Region weiter zu stärken und die Zusammenarbeit auszubauen. Auf dieser Basis entstehen breit getragene, attraktive Angebote, welche über die Gemeindegrenzen hinaus Mehrwerte erbringen. Zusammenarbeit ist nicht Kür, sondern Pflicht, um im Wettbewerb ernst und wahr genommen zu werden. Dass dieser Weg funktioniert, zeigt der Erfolg der anderen drei Entwicklungsträger des Kantons. Mit LuzernPlus hat die Region Luzern nun das geeignete Pendant geschaffen. Ich wünsche ihr auf dem weiteren Weg alles Gute.“